

## Offizielle Pressemitteilung der "Syrer"



16.02.2005

Der Entscheid den Rekurs zurück zu ziehen ist um 00.30 Uhr am 16. Februar gefallen!

Die Syrer verweisen auf die bereits vorausgegangenen Mitteilungen und Bedenken ihrer Seite.

1. Die vorläufigen Diskussionen mit der Direktion des Klubs haben Anfang Januar 2005 begonnen, und diese Beobachtungsphase ist am vergangenen 20. Januar zu Ende gegangen. Bei der Audienz vom 21. Januar 2005 habe Nicolas Droz, Rechtsanwalt der Gläubigergesellschaft TOURISCAR, Servette Genf Fußball AG, ein Gesuch in Konkordatsfrist formuliert, die erlaubt hat, eine erste Frist von 10 Tagen zu erhalten.

2. Während der folgenden Tage hat eine zweite Verhandlungsphase insbesondere mit der Ankunft in Genf am 25. Januar des Dr. Bachar begonnen, welcher extra aus London gekommen ist, zu diesem Zweck. Diese Diskussionen, die wiederholt durch Kommunikationsschwierigkeiten zwischen den Parteien verlangsamt wurde, sind allerdings bis zum 31. Januar 2005, Datum der zweiten Audienz fortgesetzt worden, bei dieser das Gericht Servette FC eine allerletzte Frist von 48 Stunden gewährte, insbesondere an TOURISCAR, um Zusatzelemente zu Produzieren und Beschaffen.

Während Marc Roger bis dort behauptet hatte, 87% des Kapitals von Servette Genf Fußball AG zu besitzen, erschien plötzlich das Problem betreffend den 30% Aktienanteil, welcher immer in Besitz von Michel Coencas war! Am 31. Januar 2005 formulierte Herr Coencas ein exklusives Angebot des **VERKAUFS** dieser Aktien zu Händen der Investoren. Trotz einer Sitzung, die zwischen Rechtsanwältin Fauconnet, Marc Roger und den Investoren während der Nacht vom 3. bis 4. Februar 2005 abgehalten wurde, war es nicht möglich, eine Lösung zu finden, die den Konkurs von Servette Genf Fußball AG, ausgesprochen am 4. Februar 2005 verhindern konnte.

3. Die dritte Phase mußte der Suche nach Mitteln hauptsächlich gewidmet werden, die für die Einbringung eines Rekurses in der festgesetzten Frist von 10 Tagen notwendig waren.

Eine am 9. Februar 2005 bei Herrn Marti abgehaltene entscheidende Sitzung ist gescheitert, die Investoren haben bis dato keine Übereinkunft mit Herrn Coencas gefunden.

Den Antrag der Investoren akzeptierte Coencas, den Investoren am nächsten Tag zu begegnen, in dieser Sitzung wurde eine Einigung erzielt. Um die Situation der Verträge schnell zu erkennen und die ausgesetzten Risiken abzuschätzen beschlossen der Verkäufer und der Käufer am Abend des 9. Februars, die Spieler zu kontaktieren, um ihre Unterschrift auf einem Dokument zu erhalten, das festlegte, daß Sie gegen die Anstehenden Forderungen der verspäteten Auszahlung der Gehälter, sowie auf eventuelle bereits, durch neue Verträge erhaltene Lohneinbusse gegenüber dem Salär von Servette FC verzichten. Diese delikate und wichtige Arbeit ist zwischen dem 10. und 13. Februar 2005. durchgeführt worden. Dieses Vorgehen hat erlaubt, alle Einzelheiten der Arbeitsverträge sowie den Inhalt anderer besonderer Übereinkommen aufzudecken, dessen Kopien am 14. Februar von Marc Roger an die Investoren übergeben wurden.

Am 14. Februar 2005, Fälligkeitstermin für die Einbringung einer Berufung beim Gerichtshof (Rekurs), sind die unterzeichneten Dokumente durch die große Mehrheit der Spieler zurückgeschickt worden. Allerdings haben einige Dokumente, die mit wichtigen Verträgen zusammenhängen, gefehlt. Die Investoren lehnen ab, daß man den einen oder anderen Spieler in Frage stellt, die im Mißerfolg dieser Operation betroffen sind.(z.B. Calla, welcher u.a. nicht unterzeichnet hat.)

Schließlich ebenfalls am 14. Februar 2005 haben die Investoren eine Ergänzung zum Prüfungsbericht erhalten, der einen wichtigen Zweifel erscheinen läßt, was die Vollständigkeit der Zwischenkonten der Servette AG vom 31. Dezember 2004 betrifft.

Die Addierung aller Probleme, die in der Endphase der Verhandlungen erfolgt sind, hat die Investoren gezwungen, sich nicht zu verpflichten, die Finanziellen Unklarheiten für ein Engagement kurz- oder Mittelfristig ist zu riskant.

Viel Zeit und Mittel sind investiert worden, um ein betrübendes Ergebnis zu erreichen. Die Investoren sowie die Personen, die sich zu ihrer Seite verpflichtet haben, glauben, den Beweis einer großen Zähigkeit erbracht zu haben, die bis zur letzten Minute ihren Willen beweist, die Gesellschaft Servette Genf Fußball AG zu retten. Sie danken und beglückwünschen die Trainer, Spieler und Angestellten des Klubs für ihre beispielhafte Haltung und Einstellung gegenüber dem Verein und den möglichen Investoren.

Die Investoren werden möglichst schnell Herrn Francisco Vinas kontaktieren Präsident des **VEREINES** Servette FC, um ihnen eine Zusammenarbeit und Aufrechterhaltung und an der Entwicklung der Qualität der Bildung des neuen Servette FC teilzunehmen, trotz des Konkurses der Aktiengesellschaft."